



## PräventAbb Frühe Prävention von Studienabbruch durch Studienberatung – Ein Feld- experiment

Als zentrale Gründe für einen Studienabbruch nennen ehemalige Studierende häufig, dass sie vor der Studienaufnahme nur unzureichend über das gewählte Studienfach, die Studienanforderungen und das Berufsfeld informiert waren. Die Vorbereitung auf ein Studium sowie eine informierte und zielgerichtete Studienwahl sind somit eine wichtige Grundlage für den Verbleib im Studium und den langfristigen Studienerfolg.

Eine intensive Studienberatung von Schüler(inne)n und Studieninteressierten vor der Studienentscheidung könnte daher einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Studienabbruch leisten. Bisher liegt allerdings kaum empirische Evidenz für die Wirksamkeit von solchen frühen Maßnahmen zur Vorbeugung von Studienabbruch vor.

Genau hier setzt das vorliegende Forschungsvorhaben an, indem folgende Forschungsfrage beantwortet wird: **Wie wirkt sich eine umfassende Studienberatung vor Studienbeginn auf den späteren Studienerfolg und den Verbleib im gewählten Studiengang aus?**

### Die langfristige Wirkung einer frühen Studienberatung

Dieses Projekt untersucht, ob und in welcher Hinsicht eine intensive Beratung die Studienvorphase beeinflusst und zu einer passenderen Studienwahl führt, ob sie sich auf die spätere Studiensituation auswirkt und schließlich Auswirkungen auf den Studienabbruch hat. Es wird angenommen, dass die Entscheidung für einen Studienabbruch das Resultat eines langfristigen Prozesses ist, der schon in der Studienvorphase beginnt. Daran anknüpfend soll eine dynamische Perspektive verfolgt werden, indem neben den kurzfristigen Effekten einer frühzeitigen Prävention die langfristigen Wirkungen im Hinblick auf den Studienerfolg und Studienabbruch untersucht werden.

Das Projekt untersucht die Wirksamkeit von zwei unterschiedlichen Beratungsansätzen:

- (1) Die informative Studienberatung stellt umfangreiche Informationen über Studienangebote und -anforderungen bereit und ermittelt individuelle Interessen und Fähigkeiten.
- (2) Die psychologische Studienberatung zielt zusätzlich auf die Stärkung der akademischen Selbstwirksamkeit und *grit* (Durchhaltevermögen und Begeisterung für langfristige Ziele).

Theoretisch wird davon ausgegangen, dass ein Wechsel des Studiengangs oder der Abbruch eines Studiums das Ergebnis eines längeren Entscheidungs- und Abwägungsprozesses ist. Es können drei Phasen unterschieden werden, in denen eine Studienberatung wirk-



### BMBF-FÖRDERLINIE

„Studienerfolg und Studienabbruch“

sam werden kann. In der Studienvorphase (Phase I) ist vor allem die Entscheidung für den „richtigen“ Studiengang bedeutsam, um die Notwendigkeit späterer Korrekturen zu verringern. Nach Aufnahme des Studiums sind eine hinreichende Studienmotivation und angemessene Studienleistungen in der Studiensituation (Phase II) für den Studienerfolg relevant. Schließlich sind im weiteren Verlauf des Studiums Durchhaltevermögen und Selbstwirksamkeit wichtige psychologische Eigenschaften, die eine Realisierung einer Abbruchabsicht verhindern können (Phase III).

### Studiendesign

Um die **kausale** Wirkung der intensiven Studienberatung vor Studienbeginn auf den Studienerfolg zu untersuchen, führen wir eine randomisierte Feldstudie durch. Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Studienberatung interessieren, werden zufällig in drei Gruppen eingeteilt. Die Interventionsgruppen erhalten entweder die informative oder die psychologische Studienberatung, während die Kontrollgruppe keine intensive Beratung erhält. Durch eine Loszuteilung entstehen Gruppen, die zu Beginn der Fördermaßnahme im Durchschnitt die gleichen beobachteten und unbeobachteten Merkmale aufweisen. Das experimentelle Forschungsdesign erlaubt es, verlässlichere Aussagen über die Wirksamkeit einer Intervention treffen zu können, als dies mit reinen *expost-facto* erhobenen Beobachtungsdaten möglich wäre.

Die Interventionsworkshops werden gemeinsam mit geschulten Studienberaterinnen und -beratern der Universität zu Köln entwickelt und durchgeführt. Im Anschluss an die Interventionen werden die Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren über ein Online-Panel befragt, um die kurz- und langfristige Wirkung der Intervention für die Studienwahl, den Hochschulzugang und den Verbleib im Studium bis ins fünfte Hochschulse semester zu beobachten.

### > Kontakt

**Zuwendungsempfänger:** Universität zu Köln

**Ansprechpartner(innen):** Dr. Anna Kroth,  
Prof. Dr. Marita Jacob

**E-Mail:** [anna.kroth@uni-koeln.de](mailto:anna.kroth@uni-koeln.de)

**Telefon:** (0221) 470-2341

